



HELMUT SCHMIDT

Dann wäre ich
Hafendirektor geworden

Hoffmann und Campe



steht nun wieder stärker im Fokus der Stadtentwicklung. Wie sehen Sie die Entwicklung von Hamburgs Elbinsel, und was wurde Ihrer Meinung nach versäumt?«

Schmidt Es hat wenig Sinn, über Versäumtes nachträglich zu philosophieren oder darüber zu schreiben oder zu reden. Übrigens war ich weniger der Retter von Wilhelmsburg als vielmehr der Retter von Waltershof.

di Lorenzo Warum?

Schmidt Waltershof war ein Hafenbecken, das trocken war. Das Becken war ausgehoben, aber zur Elbe hin war es abgeschottet. In

diesem ausgehobenen Hafen haben vor dem Krieg viele Hamburger ihre Wochenendbuden gehabt. Dann wurden sie ausgebombt in Eimsbüttel oder in Barmbek, mussten ihre Ruinen verlassen und gingen in ihre Wochenendbuden. Nun kam aber die Flut, und die Flut überflutete Waltershof. Da sind wahrscheinlich 250 Menschen ums Leben gekommen in einer einzigen Nacht. Und als ich morgens um halb sieben in die Polizeibehörde kam – ich war damals Polizeisenator, ich kam aus Berlin –, da habe ich gedacht, du lieber Gott. Ich habe mit zehntausend Toten gerechnet insgesamt, ich habe ganz

Wilhelmsburg unter Wasser gesehen. Dann habe ich mich in einen Hubschrauber gesetzt und habe das ganze überflutete Gebiet abgeflogen und habe gesehen, dass überall Leute auf den Dächern ihrer Wochenendbuden und ihrer Häuser saßen, weil die Buden selber unter Wasser waren, und viele tote Kühe trieben im Wasser. Das war ein schrecklicher Anblick. Wir haben damals viel Glück gehabt, große Hilfe durch Amerikaner, Holländer, Dänen, Engländer, Bundeswehr – die Bundeswehr hat sich damals erstklassig bewährt. Insgesamt sind wir mit knapp über dreihundert Toten

davongekommen. Da war viel Glück dabei.

di Lorenzo An diese Frage schließt sich eine an, die ein bisschen rhetorisch klingt, nämlich: Wurden beim Aufbau Hamburgs nach dem Zweiten Weltkrieg Ihrer Einschätzung nach Bausünden begangen?

Schmidt Ganz sicher ja, aber das war nicht bloß in Hamburg der Fall, das war überall so. In der ersten wilden Zeit, in den fünfziger Jahren, sind viele scheußliche Dinge gebaut worden; einige sind inzwischen wieder abgerissen, aber nicht alle.

di Lorenzo Weil Sie in dieser Stadt alle als den Helden der Sturmflut in

Erinnerung haben, verblüfft es, von Ihnen gelegentlich zu erfahren, als Senator hätten Sie nichts zu tun gehabt. Was meinen Sie damit oder was haben Sie damit gemeint?

Schmidt Ja, das stimmt. Die eigentliche Aufgabe lag am Anfang meiner Senatorenzeit, hinterher gab es nur noch normale Verwaltung; das habe ich nicht als besondere Arbeit empfunden. Ich hatte damals schon acht Jahre im Bundestag hinter mir und war einer derjenigen, die dort gegen den erklärten Willen von Adenauer eine Große Koalition zustande brachten für eine Änderung der Verfassungsgesetzgebung. Wir